

Hilfen zur persönlichen Bibellesung zum Pfingstfest, Lesejahr B

An einem geschützten Platz halte ich meine Bibellesung. Ich beginne mit dem Kreuzzeichen.

Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete:

Du Gott des Lebens, lass mich erkennen, was mir hilft, lebendig zu sein im Glauben, Hoffen und Lieben. Mach mich wach und aufnahmebereit, dass ich mich von deinem Wort formen lasse. Lege es als Saatgut in mein Herz, lass es wachsen und reifen. Amen

Ich lese das Schriftwort Genesis 11,1-9 (1. Lesung, Pfingsten am Vorabend).

Ergänzend und vergleichend lese ich dazu Apostelgeschichte 2,1-11 (1. Lesung, Pfingsten am Tag)

Es würde hier den Rahmen sprengen, beide Texte abzudrucken. Ich verweise auf die Vollbibel, die liturgischen Bücher und die Kirchenzeitung.

Ich halte Stille.

Ich lese die Texte noch einmal.

Ich kann der einen oder anderen Frage, dem ein oder anderen Impuls nachgehen:

- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen mir auf?
- Was irritiert mich?
- Was berührt meine Lebenssituation?
- Welches Hoffnungswort für mich fällt mir zu?
- Was berührt mein Herz?
- Welchen Impuls nehme ich mit in meinen Alltag?

Ich verweile bei einem Gedanken.

Ich kann für mich einen Merksatz formulieren, der meine Zuversicht und Hoffnung stärkt.

Ich lese die Bibeltexre noch einmal und spüre in mir nach, wie sich etwas bei mir verändert/verändert hat.

Ich kann mit einem persönlichen Gebet dem HERRN antworten.

Ich bete das „Vater unser“.

Ich bete ein mir bekanntes Gebet zum Heiligen Geist.

Es segne mich/uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen